

17. Ausgabe der Feuerwehrzeitung

Das neue Jahr ist da! Wir wünschen Ihnen allen ein gesundes Neues Jahr und mögen alle Träume und Wünsche bei Ihnen in Erfüllung gehen. Wir hoffen jedenfalls, dass das Jahr 2002 nicht so einen schrecklichen Verlauf nimmt wie das Jahr 2001, und damit meinen wir nicht nur den 11. September!

Für uns bringt das Jahr 2002 jedenfalls viel Neues. Einen neuen Zugführer und einen neuen stellvertretenden Zugführer haben wir gewählt. Das Löschgruppenfahrzeug ist bestellt und es kommt Mitte des Jahres. Und damit noch nicht genug! Eine neue Drehleiter wird auch erwartet. Welches Fahrzeug zuerst kommt? Wir wissen es nicht. Man könnte meinen: Der schnellere gewinnt.

Ende des letzten Jahres wurden von der Stadt Buxtehude drei neue Mannschaftstransporter gekauft. Die Feuerwehr Immenbeck, der Zug II und wir erhielten jeweils ein gebrauchtes Fahrzeug. In Eigenarbeit und mit Mitteln des Fördervereins konnte das Fahrzeug rot lackiert und mit einer Blaulichtanlage versehen werden.

Der Mitgliedsbeitrag wird erstmalig in Euro abgebucht bzw. bezahlt. Schon merkwürdig, es ist nur noch die Hälfte! Aber daran werde ich mich sicherlich noch gewöhnen. Und das sage ich als „Bänker“!

Für das Jahr 2002 steht also wieder ein Menge auf dem Plan. Und damit wird wohl auch die eine oder andere Feier anstehen. Wir werden zwar sicherlich nicht jedes neue Teil einzeln feiern, doch die Einweihung des Jugendraums, der durch den Förderverein erst möglich wurde, wird bestimmt gefeiert. Wann das ist? Wir werden Sie rechtzeitig einladen.

Aber eins dürfen wir nicht vergessen! Neue Fahrzeuge müssen bedient werden und das bedeutet: Ausbildung, Ausbildung und nochmals Ausbildung! Wenn wir gefordert werden, müssen alle Handgriffe sitzen und jeder muss wissen, wo welches Teil liegt.

Wir werden es schaffen. Da bin ich mir sicher.

IMPRESSUM

Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Buxtehude -Zug I- e.V.

Redaktion: Gerd Meyer, Lange Str. 37,
21614 Buxtehude, ☎ 04161/52127
Email: gerd.meyerbux@gmx.de

Berichte von: Horst Meyer
Nils Carstensen

Auflage: abhängig von der Mitgliederzahl des Vereins

Erscheinungsweise: halbjährlich

Bezugspreis: kostenlos

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden!

Weihnachtsmarkt 2001

Der neue Standort sollte es richten! Von der Stadt Buxtehude wurde vorgeschlagen, den Weihnachtsmarkt am Fleth durchzuführen. Der Altstadtverein setzte diesen Vorschlag um. Der Weihnachtsmarkt und gleichzeitig das Fleth sollten so wieder belebt werden.

Somit bekamen wir auch einen neuen Standort. Auf der Flethbrücke. Auch die Jugendfeuerwehr war wieder auf dem Weihnachtsmarkt mit ihrem Selbstgebackenen, Gebastelten und Gebackenem dabei. Ihr Stand war gleich in unserer Nähe. Somit konnten wir uns gut ergänzen.

Es wurden drei herrliche Tage! Aber nicht der Standort war dafür ausschlaggebend, nein das Wetter war sicherlich das größte Plus. Viele, nein sogar sehr viele Besucher stürmten unsere Stände. Am Sonntag mussten wir um 18:45 Uhr melden: Punsch ausverkauft! (ist das nicht peinlich?!?) Auch der Stand der Jugendfeuerwehr war gut ausverkauft. Nur wenige Sachen mussten zurück ins Gerätehaus gebracht werden. Die Betreuer und die Jugendlichen waren sich auch einig: Super! Das Ergebnis vom letzten Jahr übertroffen.

So hatte sich der neue Standort gelohnt. Oder war es das Wetter? Wir werden es in den nächsten Jahren sehen. Anmerken möchte ich bloß noch, dass von den Vorträgen auf der „Bühne“ nichts, bzw. nur sehr wenig zu sehen oder hören war. Auch war das Fehlen der California-Band sehr schade. Sie waren eigentlich immer der Höhepunkt des Weihnachtsmarktes mit ihren Weihnachtsliedern.

Zugversammlung des Zug I

Am Freitag, den 11.01.2002, versammelten sich die Kameraden der FF Buxtehude Zug I zu ihrer jährlichen Versammlung im Gerätehaus Westmoor. Erschienen waren 62 Kameraden, darunter auch diverse Alterskameraden, was den im letzten Jahr eingesetzten Zugführer, Horst Meyer, sehr freute. In seiner Begrüßungsansprache verlas er die Tagesordnung und bat dann alle Kameraden aufzustehen, um den im letzten

Jahr verstorbenen Kameraden zu gedenken. Es waren die Kameraden Wolfgang Pape und Günter Erhorn. Beide waren lange Zugführer im Zug I.

Matthias Büsch verlas dann das Protokoll der Zugversammlung vom Vorjahr und Gerd Meyer den Kassenbericht. Beim Bericht des Zugführers über die geleistete Arbeit wurde insbesondere der Ausbau der Küche, des neuen Jugendraums und der Umbau des Mannschaftstransportfahrzeuges von Horst Meyer erwähnt. Er bedankte sich bei allen für die geleistete Arbeit. Bei den Einsätzen war zum Glück nicht wieder so ein gefährlicher Einsatz, wie bei der Firma Synthopol, dabei. Aber trotzdem war das Jahr nicht langweilig: Erwähnen tat er den schweren Verkehrsunfall auf der B73, bei dem gleich 3 Personen verstarben und diverse größere Feuer, die alle im Bereich des Zug II waren.

Der Ortsbrandmeister Jürgen Hausmann leitete dann die Wahl des Zugführers. Horst Meyer, der von ihm nach dem Tod von Wolfgang Pape erst kommissarisch eingesetzt wurde, wurde einstimmig mit einer Enthaltung von den Kameraden gewählt. Als Stellvertreter wurde Jürgen Meyer ebenfalls einstimmig bestätigt. Auch er war schon seit geraumer Zeit als Stellvertreter im Amt. Die Wahl des Kassenprüfers wurde dann wieder von Horst Meyer geleitet. Gewählt wurde Sven Carstensen, der Tim Callsen ersetzt.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Dienste“ wurde der neue Dienstplan vorgestellt. Künftig werden diese in Gruppen durchgeführt. Alle Kameraden sind von den Zugführern auf drei Gruppen aufgeteilt worden. In jeder Gruppe befinden sich gleichviel Ausbilder, Atemschutzträger, Maschinisten und Mannschaftskameraden. Die Gruppen bleiben für ein Jahr zusammen und werden dann wieder neu aufgeteilt. Somit entfällt das doch häufig etwas ungeordnete Aufteilen der Kameraden bei Dienstbeginn. Der Vorschlag für diese Veränderung kam aus den Reihen der Kameraden.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde noch kurz die Planung einer Fahrradtour für das Jahr 2002 angesprochen. Ein zweiter Organisator wurde gesucht. Jürgen Hausmann hielt kurz Rückblick auf das Jahr 2001.

Im Großen und Ganzen war es eine ruhige und sachliche Zugversammlung. Es waren scheinbar alle mit der Arbeit der Zugführer und des Kommandos

zufrieden. Vielleicht lag es aber auch an dem tollen Essen, was in der Pause gereicht wurde. Der Festausschuss hatte beim Partyservice Felbermayr ein Essen bestellt. Den Frauen in der Küche, die das Essen mit Hilfe einiger Kameraden auftrugen und anschließend den Abwasch durchführten, gilt auch hier nochmals der Dank aller.

Um 22:30 Uhr wurde die Sitzung vom Zugführer Horst Meyer beendet.

Gasalarm

Am 26.12.2001 wurde der Zug II der FF Buxtehude zu einem Gasalarm in die Berliner Straße gerufen. Ein Anwohner hatte seine Gasleitung absichtlich mit einer Säge angesägt. Um eine Belüftung des Hauses vornehmen zu können, wurde der RW 2 von uns nachalarmiert. Mit den zwei Hochleistungslüftern wurde frische Außenluft ins das Haus geblasen. So konnte die gefährliche Situation schnell beseitigt werden. Nach ca. 1 Stunde war der Einsatz wieder vorbei. Der 2. Weihnachtstag konnte weiter gefeiert werden.

Einsatz Drehleiter in Apensen

Bei der Feuerwehr geht es Ruck-Zuck! 12.12.2001: Die Drehleiter wird außer Dienst gestellt! 12.12.2001: Besprechung im Gerätehaus mit der Stadt. Donnerstag fahren zwei Kameraden zur Firma Metz, eine Leihleiter besorgen! Freitag, am späten Abend, sind sie mit einer „neuen“ Leiter da! Samstag wird die Leiter eingeräumt, und die ersten Kameraden bekommen eine Einweisung auf dem unbekanntem Gerät! Nebenbei ist der Weihnachtsmarkt! Und was dann? Der Melder piept um 15:12 Uhr. Die Durchsage lautet: Feuer in Apensen, Dachstuhlbrand! Einsatz für die Drehleiter der FF Buxtehude Zug I! Gut, das wir schon fertig waren.

Der Grund des Einsatzes: In Apensen, Alter Schulsteig, brannte der Dachstuhl eines Wohnhauses. Die Apensener Wehr alarmierte vorsorglich unsere Drehleiter. Durch einen beherzten Innenangriff konnte das Feuer aber schnell unter Kontrolle gebracht werden, und ein Eingreifen der Drehleiter

war nicht mehr erforderlich. Nach 45 Minuten waren die Drehleiter und der Einsatzleitwagen wieder im Gerätehaus.

Das Versteckspiel!

Am 26.11.2001 wurden wir zu einem Feuer alarmiert. Im Freizeitheim, Geschwister-Scholl-Platz, wurde vom Hausmeister eine starke Rauchentwicklung gemeldet. Die Rauchmelder hatten ausgelöst.

An der Einsatzstelle rüsteten sich schnell zwei Atemschutztrupps aus und gingen mit einem Schnellangriffschlauch in das Gebäude. Im ersten Obergeschoss wurde das Feuer gesucht. Entdeckt wurde zuerst nichts. Die Kameraden öffneten die Fenster, und der Qualm zog ab. Von außen wurden die Hochleistungslüfter eingesetzt, um den Qualm schneller zu beseitigen.

Aber wieso war es verqualmt. Mittlerweile konnten auch ohne Atemschutz die Räume begangen werden. Im 2. OG wurde das Feuer gesucht, Wände wurden abgetastet, die Mülleimer und die Papierkörbe durchsucht. Nichts! Es wurde kein Auslöser des Rauchs gefunden. Mit starken Scheinwerfern wurde der ursprünglich verqualmte Raum untersucht. Immer noch nichts zu finden. Was sollten wir machen? Klar, Fenster schließen, Türen zu machen und schauen, ob der Raum wieder verqualmt.

Durch einen Zufall wurde das Feuer doch noch vorher gefunden. Es brannte ein Blumenkübel! Der Torf in dem Topf glimmte vor sich hin. Eine Zigarette hatte für das „Großfeuer“ gesorgt. 3 Liter Wasser reichten, um die Glut zu löschen.

Ca. 1 Stunde haben wir gesucht. Das Feuer hatte mit uns Verstecken gespielt.

Feuer in einer Gaststätte

In einer Gaststätte in Buxtehude Altkloster brannte es am 15.10.2001. Es wurden die beiden Züge der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude alarmiert.

Durch das Feuer, das in der Gaststätte ausbrach, wurde das Haus stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Flammen hatten sich bereits durch zwei Stockwerke bis zum Dach durchgefressen.

Über unsere Drehleiter wurde das Feuer im Dachgeschoss bekämpft. Insgesamt drangen 8 Feuerwehrkameraden von unserem Zug unter schwerem Atemschutz in das Haus vor. Zug II bekämpfte das Feuer von der Gaststätte und der Rückseite des Hauses aus. Das Feuer war schnell unter Kontrolle. Verzögert wurde das Abrücken durch immer wieder auflodernde Brandnester.

Nach 2, 5 Stunden konnte der Einsatz um 0:00 Uhr beendet werden.

Bombendrohung

Am 15.10.2001 wurden wir zu einem Bombenalarm alarmiert. In der Gaststätte „Feuer und Flamme“ sollte eine Bombe explodieren.

Weiträumig wurde die Einsatzstelle in der Innenstadt von Buxtehude abgesperrt, und dann wurde abgewartet. Zum Glück war es ein Fehlalarm! Der 11. September hinterlässt halt nervöse Spuren!

Rubrik "Vor vielen Jahren"

Am 06. Dezember 1959 stand folgender Artikel im Buxtehuder Tageblatt:

Schadenfeuer in der Langen Straße

Buxtehude. Kurz nach 17 Uhr gellten am Sonnabend die Sirenen durch die Buxtehuder Innenstadt. Noch während des Alarms traf das Tanklöschfahrzeug der Buxtehuder Feuerwehr vor dem Hause des Kaufmanns Friedrich Heppelmann, Lange Str. 17, ein, wo dicke schwarze Rauchschwaden aus dem Tapeten- und Farbengeschäft quollen.

In wenigen Minuten war der Marktplatz schwarz von Menschen, die mit Spannung die Arbeit der Feuerwehr beobachteten. Während ein Rohr vor dem Ladeneingang in Stellung gebracht wurde und die Wehrmänner durch Zertrümmern der Ladenscheiben versuchten, dem noch unbekanntem Brandherd näherzukommen, wurden aus dem ersten Stockwerk, aus der Werkstatt des Schneidermeisters Antonowitsch, Kleiderbündel und Inventar aus dem Fenster auf die Straße geworfen und dort in Sicherheit gebracht. Die große Magirusleiter wurde ausgefahren und an das Haus gestellt. Feuerwehrmänner stiegen in das erste Stockwerk und retteten die Bewohner des ersten Geschosses, die nicht mehr durch das Treppenhaus ins Freie gelangen konnten.

Aus dem raucherfüllten Ladeninnern, aus dem dicker Ölrauch drang, ertönten nacheinander mehrere Detonationen, die auf geplatze Lack- und Farbdosen zurückzuführen waren. Im Schutze von Gasmasken versuchten Feuerwehrmänner, ins Ladeninnere vorzudringen und zunächst die Wände abzukühlen und ein Ausbreiten des im hinteren Gebäudeteil brennenden Feuers zu verhindern.

Auch von der Viverstraße aus versuchte die Feuerwehr, an den Brandherd heranzukommen. Es stellte sich bald heraus, daß das Feuer in dem Farbenmischraum entstanden war, der vom Laden durch eine Sperrholzwand getrennt war. Von der Hofseite drangen Feuerwehrmänner über ein Hausdach und eine Feuerleiter in das zweite Geschoss des Hauses vor, um dort noch befindliche Bewohner, die wegen des Rauches nicht herunterkommen konnten und in Gefahr waren zu ersticken, zu bergen, während schon die Flammen durch die Geschossdecke schlugen. Feuerwehrmann Alfred Lipsky holte über die Leiter die 93 jährige Anwohnerin Frau Libutzki aus der Wohnung herunter. Die Gerettete und auch ihr Retter mussten mit leichter Rauchvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Gegen 19 Uhr war der Brand soweit eingedämmt, daß die Rauchentwicklung nachließ und das Feuer von beiden Seiten bekämpft werden konnte.

Während der Löscharbeiten musste die Lange Straße von der Polizei für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Umleitung im Einbahnverkehr

durch die Fischerstraße und Ritterstraße und über die Ostviverstraße wurde reibungslos von der Polizei vollzogen.

Die Kriminalpolizei nahm noch am gleichen Abend die Ermittlung der Brandursache auf. Es wurde festgestellt, daß ein Angestellter der Firma Heppelmann das Ladengeschäft gegen 15.30 Uhr verlassen hatte. Das Feuer wurde zuerst von dem, über dem Laden Heppelmann wohnenden, Schneidermeister Antonowitsch gegen 17 Uhr bemerkt, der die Hausbesitzerin, Frau Blohm, verständigte, über sie erhielt Kaufmann Heppelmann Nachricht. Da er als erster an der Brandstelle eintraf, versucht er, das Feuer mit einem Hauslöschgerät zu ersticken.

Das Gerätehaus - nächster Teil

Text: Horst Meyer

Die niemals endende Geschichte. Ist das halbe Jahr wieder herum?? Muss und kann ich schon wieder etwas schreiben?? Ganz einfach: ja. Es hat sich was getan.

Der Sportraum hat den angekündigten Nadelfilzboden erhalten. Eine echte Geräuschdämmung ist eingetreten. In der Abseite wurden noch Halogenstrahler eingebaut. Alte Gerätschaften, eine Schiebeleiter und eine Anlegeleiter vom LF 15 - dieses Fahrzeug war das Vorgängerfahrzeug des LF 8 - wurden beschafft und schmücken jetzt die Wände. Ebenfalls wurden Teile der Ladeneinrichtung aus Hausmanns Laden aufgearbeitet und aufgestellt. Der Raum ist jetzt echt gemütlich.

Zur Freude der Jugendfeuerwehr wurde mit dem Ausbau des Jugendraumes begonnen. Dank der Hilfe des Dachdeckermeisters Torsten Kronschewski - ein Feuerwehrkamerad aus Ovelgönne - und des Zimmermeisters Hermann Hauschildt aus Moorende konnten die Dachfenster Ende Oktober eingebaut werden. Insgesamt wurden 5 Dachfenster eingebaut. Im Laufe der Monate November und Dezember haben fleißige Hände unter Anleitung des Gerätewartes Wolfgang Jank Absseiten, Schrägen, Decken und Wände erstellt. Die elektrischen Leitungen, Kabel, Telefon und das Netzwerk wurden ebenfalls verlegt. Man kann jetzt schon richtig etwas sehen. Nun fehlt hauptsächlich die Fluchttreppe zum großen Unterrichtsraum. Diese wird vom stellvertretenden Zugführer gezeichnet, und wahrscheinlich von

ihm und seinen Azubi's, die in der Feuerwehr sind, gebaut. Nach dem Einbau der Fluchttreppe muss nur noch der Treppenaufgang verkleidet werden. Dann kann die Restdecke gebaut werden.

Vielleicht brauche ich im nächsten Heft nicht mehr darüber zu schreiben. Vielleicht haben wir dann schon die Einweihung gefeiert.

Text: Horst Meyer

Neuanschaffung

Konnte ich in der letzten Ausgabe noch von der Bestellung eines Fahrzeuges berichten - LF 16/12 - können wir heute sagen, der Liefertermin rückt näher. Das Fahrgestell wurde im September 2001 an die Firma Iveco ausgeliefert. Der Aufbau soll längstens acht Monate dauern. Also ist spätestens im Mai mit der Auslieferung zu rechnen. Dann kann ein Vorgang für ein Fahrzeug zur Seite gelegt werden.

Wer hätte es gedacht, im Mai 2000 beantragt und jetzt schon bestellt. Die Ereignisse um die Drehleiter haben sich überschlagen. Die Tagespresse berichtete bereits darüber. Aber nun im Einzelnen:

12. Dezember 2001 - UVV-Prüfung der Drehleiter. Anruf vom Ordnungsamt gegen 11.00 Uhr bei mir mit der Nachricht "Drehleiterprüfung wegen Leiterparkschaden abgebrochen".

14.00 Uhr Besprechung im Gerätehaus mit der Stadt und der Feuerwehr. Der Rechnungsprüfer war gleich mitgekommen. Glücklicherweise waren die Ausschreibungsunterlagen bereits fertiggestellt. Die Fahrzeuge waren bereits vorgeführt. Zwei wirklich moderne Fahrzeuge der Firma Metz und Iveco. Beide Fahrzeuge hatten mit Sicherheit ihre Vorteile. Unser Herz schlug für Metz, aber der Preis, wer würde das Rennen machen. Am 13. Dezember 2001 wurden die Ausschreibungsunterlagen versandt. Am 8. Januar 2002 war die Eröffnung der Angebote. Schon am 9. Januar 2002 wurde eine Auswertung vorgenommen und die Vorlage zur Bestellung einer neuen Leiter für den Verwaltungsausschuss gefertigt. Wer hatte gewonnen??? Die Sicherheit und das bessere Gefühl der Feuerwehrkameraden oder der Preis. Nicht nur das bessere Gefühl, sondern

auch der Preis haben gewonnen. Mercedes-Atego mit Automatikgetriebe und eine Metzleiter, bei einer kurzfristigen Lieferzeit, sollen es werden. Geplant ist wohl so Mitte oder Ende Februar. Selbst der Preis war gut, ist voll im Rahmen der bewilligten 980.000,-- DM geblieben. Das Iveco Fahrzeug war oberhalb dieses Rahmens.

Warum bekommen wir die neue Leiter so schnell? Nicht, weil das so schnell geht, ich glaube, wir überholen da im Werk ganz kräftig. Die Firma Metz hatte uns eine ihrer Vorführleitern zur Verfügung gestellt. Dieses sollte kostenlos für die Stadt sein, wenn ein Neufahrzeug bestellt wird. Und die Firma Metz will die Vorführleiter zurück haben. Darum werden wir so schnell bedient.

Dank an Rat und Verwaltung, insbesondere an den Leiter des Ordnungsamtes, Herrn Pieper, und den Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, Herrn Niehus, die zügig die Bestellung der neuen Leiter vorangetrieben haben.

Wie wichtig die Leiter für die Stadt Buxtehude und das Umland ist, haben wir am Sonnabend vor dem dritten Advent gesehen. Ein Feuer in Apensen. Die Leiter war keine 24 Stunden aus Karlsruhe in Buxtehude und schon der erste Einsatz. Glücklicherweise mussten wir nicht eingreifen.

Wenn das nun alles sein sollte über Fahrzeuge, haben Sie sich getäuscht.

Wir hatten alle gehofft, einen Mannschaftstransportwagen anschaffen zu können, dass das im Herbst letzten Jahres so rasante Formen angenommen hat, war nicht zu erträumen. Von der Stadt wurden DM 30.000,-- zur Verfügung gestellt. Nicht nur für uns, sondern auch noch für den Zug II und die FF Immenbeck. Schnell wurde ein gebrauchter Sprinter in weiß gefunden. Für Lackierarbeiten und Ausbauarbeiten mit Funk und Blaulichtern war kein Geld mehr da, aber das war so abgesprochen. Die Kosten der Ausbauarbeiten werden vom Förderverein getragen. Sie belaufen sich auf ca. 6.500,-- DM. Die Arbeiten werden von uns ausgeführt. Wie sollte es auch anders sein. Im Zug I finden sich immer wieder Kameraden, die sich für die Arbeit zur Verfügung stellen.

Es freuen sich nicht nur die aktiven Kameraden des ersten Zuges, sondern auch der Nachwuchs, die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und ihre Betreuer.

Dank an alle Fördermitglieder. Mit Ihren Spenden können wir uns den Ausbau und die Lackierung leisten.

Jugendfeuerwehr-Weihnachtsfeier 2001

Text: Nils Carstensen

Auch im Jahr 2001 fand wieder eine Weihnachtsfeier als Abschluss eines erfolgreichen Jahres statt. Als Gäste wurden der Zugführer, Horst Meyer, der stellvertretende Zugführer, Jürgen Meyer, und der Ortsbrandmeister, Jürgen Hausmann, eingeladen.

Im Laufe des Abends wurde ein Julklapp veranstaltet. Hierbei wurden Geschenke mehrfach in Zeitungspapier eingepackt und mit verschiedenen Namen versehen. Alle Jugendfeuerwehrmitglieder und Betreuer hatten dann zum Schluss ein Geschenk von einem Unbekannten auf dem Tisch. Dieses Spiel hat den Kindern und den Betreuern viel Spaß gemacht, und wir werden das sicherlich noch einmal wiederholen. Auch die Zugführer hatten ein Geschenk für die Kinder: Sie versprachen, dass es mit dem neuen Jugendraum schnell vorangehe und dass sie bald umziehen können.

Zum gemeinsamen Essen wurden große Bleche Pizza bei einer Pizzeria bestellt und abgeholt. Dieses Gericht kam bei den Kindern natürlich auch sehr gut an.

Nach dem Julklapp und dem Essen verschwanden die Jugendlichen in dem Sportraum, und wir hatten einige ruhige Minuten für unterhaltsame Gespräche.

Zum Schluss gab es noch für jeden Betreuer und für das Gerätehaus ein Bild mit den Jugendlichen. Diese Weihnachtsfeier war mal wieder ein gelungener Abend und wir hoffen, dass das Jahr 2002 viel Erfolg bringt und Freude macht.



Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Buxtehude
Zug I



Dienst (20.00 Uhr)	Zusatzdienst (19.00 Uhr)
25. Januar	12. Februar
15. Februar	12. März
08. März	09. April
28. März, Donnerstag	14. Mai
19. April	11. Juni
10. Mai	09. Juli
31. Mai	13. August
21. Juni	10. September
12. Juli	08. Oktober
02. August	12. November
23. August	
13. September	
04. Oktober	
25. Oktober	
15. November	
06. Dezember	

22. November 2002 – Lottoabend
20. Dezember 2002 – Weihnachtsfeier
10. Januar 2003 – Zugversammlung
17. Januar 2003 – Jahreshauptversammlung

Hilfe!

Liebe Fördermitglieder! Liebe Feuerwehrkameraden! Ich brauche Hilfe! Dies ist nun schon die 17. Ausgabe der Zeitung „Feuerwehr“! Und langsam fehlen mir die Ideen. Schreiben Sie mir, was Ihnen auf dem Herzen liegt, was ich ändern kann, was Sie interessiert.

Über jede Nachricht, ob als Brief , Datei oder vielleicht auch als Email würde ich mich freuen.

Und vergessen Sie nicht, reichen Sie die Zeitung auch an Ihren netten Nachbarn oder Bekannten weiter! Vielleicht können wir ja so auch noch das eine oder andere neue Fördermitglied in unseren Reihen begrüßen.

Danke! Gerd Meyer

PS: Meine Emailadresse lautet: gerd.meyerbux@gmx.de

Hauptversammlung des Fördervereins

Am Freitag, 25.01.2002, wurde die Jahreshauptversammlung des Fördervereins abgehalten. Es erschienen 30 Personen. Haupttagespunkt neben dem Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, dem Bericht des Kassierers und dem Protokoll des Vorjahres, war die Wahl des neuen Vorstandes.

Gewählt wurde zum 1. Vorsitzenden der Zugführer, Horst Meyer, 2. Vorsitzender, Jürgen Meyer und als Schriftführer, Matthias Büsch. Als Kassierer bleibt Gerd Meyer im Vorstand des Fördervereins.

Dieses Jahr wieder eine Fahrradtour!

Der Termin steht fest: Am 16. Juni 2002 werden wir wieder eine Fahrradtour durchführen. Diesmal, so viel wird schon mal verraten, brauchen wir eine Anmeldung von Ihnen. Die Strecke wird etwas anspruchsvoller als die letzten Male, sollte aber trotzdem gut zu schaffen sein. (ca. 50 Km aber ohne Berge). Für Pausen mit Verpflegung wird wie immer gesorgt.

Freuen Sie sich alle darauf. Es wird mal eine andere Tour. So viel wird verraten!

Im Mai werden wir gesondert zu dieser Fahrradtour einladen.